

Forfatter: Marheineke, Philip

Titel: BREV TIL: Mynster, Jakob Peter FRA: Marheineke, Philip (1840-08-26)

Citation: Marheineke, Philip: "BREV TIL: Mynster, Jakob Peter FRA: Marheineke, Philip (1840-08-26)", i *Breve fra J.P. Mynster*, Gyldendalske Baghaudling (F. Hegel), s. 459.  
Onlineudgave fra Danmarks Breve: <https://tekster.kb.dk/text/letters-001991707-000-shoot-L0019917070000258.pdf> (tilgået 06. maj 2024)

Anvendt udgave: Breve fra J.P. Mynster

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Marheineke, Philip, *Breve fra J.P. Mynster,*

*Fra Marheineke.  
Berlin 26de Aug. 1840.*

Nachdem ich nun so lange nichts mehr von Ihnen, verehrtester Herr Bischoff, vernommen, ist es wohl endlich Zeit, das Stillschweigen zu unterbrechen, und die beiliegende Rede giebt mir dazu die ungesuchte Veranlatung. Ew. Hochw. haben, wie ich weit, mit liturgischen Angelegenheiten vollauf zu thun, auch deshalb, wie sich für einen rechtschaffenen Christen geziemt, zu leiden; ich hoffe aber, Sie werden sich dadurch nicht irre machen laten in den zeitgemäßen Fortschritten. Der gröteste Dienst, den wir veralteten Formen erzeugen, ist, dat wir sie mit der Bildung und dem Geschmack der Zeit in Uebereinstimmung seen und sie dadurch am Leben erhalten; da hingegen das Stabilitätspricip ihnen den schlechtesten Dienst erweist, und sie allmählig ganz ums Lringt bringt. Diet mut man durchaus nicht gelten laten, und ich hoffe auch, Sie werden Stand halten gegen Grundtvig, Lindberg u. A. — Sie haben sich, wie ich höre, mit Wahrheit und Würde vertheidigt, und ich habe mich deten wahrhaft gefreut. Wir haben hier einen ähnlichen Stand gegen die „evangel. Kirchenzeitung“, und Rudelbach ist auch noch unermüdet thätig gegen die Union. Der einzig gerechte Vorwurf gegen diese ist, dat sie noch nicht fertig, noch nicht vollendet und durchgeführt ist; denn matt hat die Disunion in den Glaubensbekenntnissen stehen gelassen.

s. 460Vor einigen Tagen haben wir die Freude gehabt, den Etatsrath Rosenvinge hier zu sehen; er blieb aber nur kurze Zeit. Ich freue mich herzlich, dat Martensen so gute Geschäfte macht an der Universität; er ist ein edles Gemüth und ein feiner Kopf.

Beiliegende Rede empfehle ich Ihrer Nachsicht, und wenn Sie denn einmal mehr Zeit haben, so erfreuen Sie durch eine Brief bei Gelegenheit auch

Ihren  
Sie verehrenden  
Marheineke.